

Regio-Ausgabe

 Aargauer Zeitung AG  
 5001 Aarau  
 058/ 200 58 58  
 www.aargauerzeitung.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 30'795  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 605.11  
 Abo-Nr.: 605011  
 Seite: 1  
 Fläche: 34'832 mm<sup>2</sup>

# Initiative verlangt Windkraftmoratorium

## Aargau Standorte für Anlagen sollen wieder aus dem kantonalen Richtplan gestrichen werden

VON FABIAN HÄGLER UND WALTER CHRISTEN

Mit einer kantonalen Initiative will ein fünfköpfiges Komitee ein Windkraftmoratorium im Aargau erreichen. Das Volksbegehren wurde gestern Freitag bei der Staatskanzlei hinterlegt. Die Initianten fordern, dass keine Standorte für Windkraftanlagen in den Richtplan aufgenommen werden, «solange Kernkraftwerke in Betrieb sind und kein Bedarf an Windenergie aus dem Aargau nachgewiesen ist». Bereits in den Richtplan aufgenommene Windenergie-Standorte sollen laut dem Initiativtext wieder gestrichen werden.

Auch für künftige Windkraftanlagen nennen die Initianten klare Bedingungen. Das Komitee will nur Standorte, die mindestens drei Kilometer vom nächsten bewohnten Gebäude entfernt sind.

Das fünfköpfige Initiativkomitee mit Cornelius Andreas, Alice Bieli, Yvonne Bieri (alle Oberhof), Christof Merkli (Remetschwil) und Christoph Fuchs (Wölflinswil) hat nun ein Jahr Zeit, die nötigen 3000 Unterschriften für sein Volksbegehren zu sammeln.

### Beschwerde gegen Abstimmung

Auch auf lokaler Ebene wehrt sich Andreas gegen Windkraft-Pläne. Beim Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) in Aarau hat er

eine Beschwerde gegen die Referendumsabstimmung vom 9. Juni in Oberhof eingereicht. Dabei geht es Beschwerdeführer Andreas um die

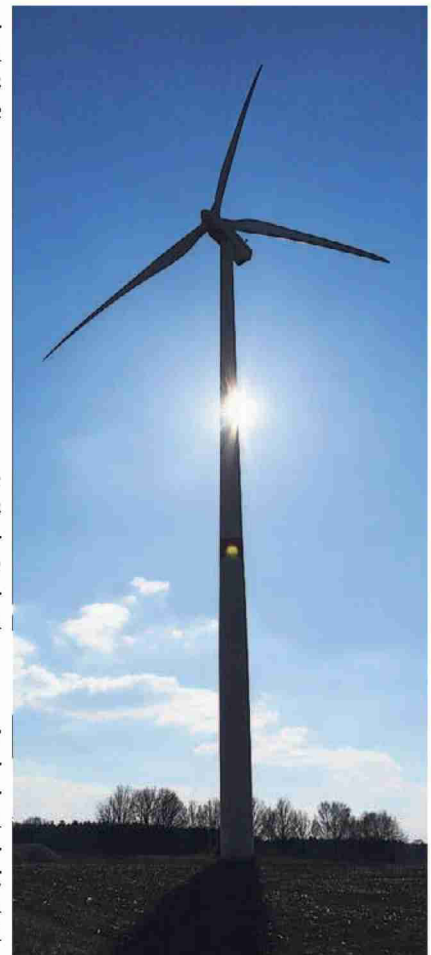
### «Die Abstimmungs-Erläuterungen des Gemeinderats enthalten keine Argumente der Vertragsgegner.»

**Cornelius Andreas**, Oberhof, Beschwerdeführer

Abstimmungsunterlagen und die Erläuterungen des Gemeinderats über den Vertrag der Gemeinde Oberhof mit der Windpark Burg AG. Diese Firma mit Sitz im benachbarten Kienberg SO möchte auf den Jurahöhen einen Windpark errichten.

### Argumente der Gegner fehlen

Mit 68 zu 56 Stimmen wurde der entsprechende Vertrag mit der Windpark Burg AG an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. Januar abgelehnt. Ein Referendumskomitee hat mit der Sammlung von 177 gültigen Unterschriften nun die Urnenabstimmung vom 9. Juni erwirkt. «Doch die Abstimmungserläuterungen des Gemeinderats enthalten keine Argumente der Ver-



Der Bau von Windrädern auf Burg in Oberhof stösst auf Kritik. CHF



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'795  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 605.11  
Abo-Nr.: 605011  
Seite: 1  
Fläche: 34'832 mm<sup>2</sup>

tragsgegner», begründet Cornelius Andreaus seine Beschwerde beim Kanton, «dies, obschon die Gemeinde im Vorfeld des Urnengangs ersucht wurde, die Darstellung der Gegnerschaft in den Erläuterungen beziehungsweise Abstimmungsunterlagen zu berücksichtigen», sagt er. Andreaus kritisiert, offenbar habe man sich im Gemeinderat anders entschieden, «hingegen ein Flugblatt des Referendumskomitees beigelegt».

Cornelius Andreaus ist mit dem Vorgehen der Oberhöfler Behörde nicht einverstanden, «weil die Erläuterungen des Gemeinderats die Tragweite und die Bedeutung der Abstimmungsvorlage vernachlässigen und diese weder wahrheitsgemäss noch ausgewogen, sachlich oder ausreichend darstellen». Es müsse daher davon ausgegangen werden, dass der Gemeinderat den Bau des Windparks nach wie vor klar unterstütze.

#### «Abstimmung findet statt, aber ...»

Auf Anfrage sagt Beschwerdeführer Andreaus: «Mit dem Rechtsdienst des DVI habe ich die Sache angeschaut. Die Abstimmung findet am 9. Juni zwar statt, aber der Gemeinderat Oberhof wird von der Gemeindeabteilung Post erhalten. Denn sollte das Resultat der Referendumsabstimmung knapp ausfallen, wird meine Beschwerde in Kraft treten.»